

Berlin.  
Freitag, 28 August.

(Morgen-Ausgabe.)

# National-Zeitung.

AF 299  
1857. — 10<sup>th</sup> Jahrgang.

Abonnement 1. Bezahl. dientl. 1. Kl. 15,-,  
für ganz Preußen 2. Kl. 12,-; für das übrige  
Deutschland 2. Kl. 24,-.

**Inhalt.**  
Der Stand unserer Unterrichts-Gesetzgebung. II.  
Deutschland. Kassel: die Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Stiftung. Thesee: aus der höchsten Ständeversammlung der Doppelstaat-Frage: Berthebene.  
Großbritannien. London: die letzten Parlamentssitzungen.  
Italien. Turin: der sardische Gesandt in Toscana; Massini und Savoia; der Zweite Preis; am Toskana und Neapel.  
Athen: Einzug des泡荷斯. Napoli: telegraphische Verbindung zwischen Mailand und London.  
Westfalen. Petersberg: aus dem Kaufhaus; westfälische Antike;  
Bericht an den Reichstag; Geschichte.  
Westliche Nachrichten.  
Westliche Nachrichten.  
Politisch-Religiöse Zeitung.

## Der Stand unserer Unterrichts-Gesetzgebung.

II.

Ergebt unbefangene Prüfung, daß der Erzähler, welchen „die Einwirkung des Bedrohten“ für das ausgeblichene Unterrichtsgesetz in Bezug auf das Volksschulwesen durch die Regulierung Oktober 1854 leisten wollte, dem Bedürfnis der Zeit, den wirtschaftlichen Anforderungen des Lebens zu wenig entspricht, so zeigen allerdings diejenigen Verordnungen, welche in den letzten Jahren auf dem Gebiet des höheren Schulwesens erschienen sind, eine weniger abstrakte Haltung. Die Berichtigungen z. B. vom 27. April 1854, den Privatunterricht der Lehrer höherer Schulanstalten an ihre Schüler betreffend, die vom 20. Mai 1854, gegen das Übermaß häuslicher Schularbeiten gerichtet, u. a. berühren praktische Fragen und erlauben Anerkennung finden. Auch in den Circularverfügungen: am 7. Januar 1856, welche verschiedene Verordnungen im Normal-Plan des Gymnasial-Unterrichts brachte, und vom 12. Januar, welche das Gymnasial-Bildungs-Reglement vom 4. Juni 1854 modifizierte, begegnet man in sehr merkwürdigem Eingehen auf ein Bedürfnis, als der Darstellung von Konsequenzen eines Systems, als sie im Wesentlichen eine längst gewünschte Vereinfachung und Konzentration des Unterrichts beveden, und, indem sie den Begriff der Gymnasialsbildung stärker hervorheben, Leitungen in den Naturwissenschaften und neuern Sprachen nicht mehr in der Art beanspruchen, daß sie, wie früher bei der großen Masse der Schüler, notwendig mit anderen solidieren müssten. — Aber freilich erwachsen aus diesen Beschränkungen auch bestimmte Ansprüche auf anderweitige Verschärfung und Förderung des den Gymnasien abgenommenen Unterrichtsstoffes, und es wird also natürlich die Aufgabe der Realschulen werden müssen, hier einzutreten.

Es ist zu vermuten, daß die Neugestaltung dieser Anstalten, mit welcher, wie wir seiner Zeit meinten, man gerade jetzt im Unterrichts-Ministerium beschäftigt ist, nach dieser Richtung eingreifen wird. Im Allgemeinen besteht im Publikum die Meinung, daß die Real- und höheren Präparationschulen für den Zweck der Unterrichtsbedürfnisse sehr wenig eignen. Die völlige Gleichstellung mit den Gymnasien, welche sie nach den Ministerial-Beschlüssen und deren ausführlicher Revision durch die in den Monaten April und Mai 1849 in Berlin abgehaltenen Konferenzen von Schulministern gefunden hatten, wird vielleicht als Hauptgrund geltend gemacht, weshalb jene Arbeiten dieser schätzbares Material geblieben seien; in den angestrengten Bemühungen für Einrichtung und Erweiterung von Gewerbeschulen (Rektoriat des Handelsministers vom 5. Juni 1850) erhielten man die Leute, den Realschulen von oben her Konkurrenz zu machen, die Verhandlung einzelner Realchulen in Gymnasien, die Verfassung vom 3. Juli 1852, welche die Belebung des Rechts zu Entlassungsfeststellungen bei Realschulen von einer Erhöhung des staatlichen Staats für dieselben abhängig macht, erfreuen als Verdrbung selbst der Existenz dieser Schulen, und als Konsequenz hieran erschien die Verfassung des Handelsministers vom 18. März 1855, nach welcher den Realschulen das Recht zu Entlassungen nach der Bau-Academie von Michaelis 1855 ab genommen werden sollte, obwohl gerade die Gymnasien es gewollt waren, welche noch Rektoriat vom 21. Dezember 1855 den Anforderungen der Bau-Academie vielfach nicht genügt hatten. Indesten sind die Realchulen über ihre Existenzfrage wohl hinaus. Das Recht zur Existenz kann nicht sicher erweisen werden, als durch die Existenz selbst, und in dieser Beziehung ist zu Orientirung die Röhr ausreichend, daß im Jahre 1855 die 57 von Unterrichts-Ministerium anerkannten Realchulen von 1714 Schülern bestanden. Wenn man nun einerseits die Bedeutung nicht vorliegend kann, daß den Realschulen vielfach nach innen wie nach außen noch erhebliche Aufgaben bleibent, so ist doch auch anderweitig zu prüfen, daß die Weiterentwicklung so weit gefordert ist, als sie unter den vorhandenen Umständen gelingen könnte, daß es jetzt an der Zeit ist, ihnen größeren Raum zu gewöhnen, damit sie, was in ihnen liegt, auch herauszuführen vermögen.

Es wäre Mangel an Einsicht, wenn man ihnen noch jetzt im Gangen und Gehen das Verfolgen eines bananischen Utilitarismus unterstellen wollte, weil es hampelhaft die Röhr auf das praktische Bedürfnis war, welches sie zuerst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts hervorrief. Die Ankläge an geschichtliche Entwicklung sind nicht deshalb aus deren Grund. Auch die Gymnasien, welche zuerst alle Bildung an der lateinischen Sprache gewonnen, nahmen später das Griechische nur auf, weil es zur Spezialbildung der Theologen sich nötig zeigte, ebenso auf Rücksichtsgründen die Mathematik. Erst in neueren Zeiten wurde das in diesen Fächern absolut Bildende erkannt, herangestellt und unabhängig von einer praktischen Beziehung auf einzelne Klassen von Studierenden gelehrt. Das die Realschulen aber noch heute den praktischen Bedürfnissen dienen, und zwar in weiterer und leichterer Weise, als sie selbst es ursprünglich in Augen sahen, zeigt sich lediglich als Folge ihrer Ungeeignetheit für das Leben. Es würde eine Art deutscher Idee sein, sie deshalb in ihrem Werthe angewiesen.

Es ist indessen natürlich, daß die Realschule nur in dem Maße anders gesetzt und behandelt werden könnte, als sie selbst sich besser und sicher verlauf. So lange sie sich nicht beschied, nur eine Vorberührung zu geben für die Praxis des Lebens, welche bei einem Hindernis auf einer festen, dem Selbstbedürfnis entsprechenden Basis, doch überall Entwicklung der geistigen und körperlichen Kräfte, als ihr mit den Gymnasien gemeinsames Ziel erkannt, so lange wird auch sie zu fälschen, einseitigen Experimenten hingezogen und unterzogen, es neben der Vorberührung für ihre Bildung zugleich auch den Abschluß zu geben, wie ihn die Gymnasien an der Universität führen. Die Realschulen lassen dadurch in die Lage, das Hauptgewicht auf die

Masse ihres Unterrichtsstoffes zu legen, und, wie sie selbst es nicht anders gewollt: sie durften nun auch gefüglich nicht aus spätere Ergänzung ihrer Bildung bei der übergroßen Mehrzahl ihrer Böglinge rechnen.

Deshalb würde jetzt die Erteilung des Befugnisses für ihre Schüler, die Universität zu besuchen, sogleich befreit und befreit auf sie zurückwirken. Einmal ist in der That nicht abzusehn, warum z. B. der zulässige Art oder Naturschulischer und Mathematiker, oder warum der Kameralist nicht seine Vorbildung auf einer Realschule erhalten soll; dann aber, wenn die Realschulen in manchen Beziehungen mit den alten Einrichtungen unserer Universitäten nicht ohne Schwierigkeit vertragen, so zeigt sich eben dies als durchaus begründete Ursache, auch diesen Institute erweiterte Aufgaben zu stellen und namentlich auch eine gesteigerte Förderung der höheren, wissenschaftlichen Ausbildung von Lehrlingen durch sie einzutragen zu lassen. Unsere deutschen Art würde eine solche zweite Vorbildung an sich dieser Gebieten — wie sie in England z. B. bei den Wissenschafts-Institutionen in London und Manchester gehabt wird — entschieden mehr zulassen, als die streng in sich abgerundete Form, welche den nach französischen Maßstäben eingerichteten polytechnischen Schulen eigen ist. Doch unter Universitäten auch nach ihrer inneren und äußeren Verfassung auf mancherlei Reformen gerechten Aufschluß erheben können, ist schon vielfältig zur Sprache gekommen.

Man wird allerdings angeben, daß dabei vorsichtig vorgehen werden müsse. Gewiß aber kann nichts vorstelliger sein, als wenn man zunächst den durch vorliegende Schul-Institute fundgegebenen Bedürfnissen bei den höheren und abschließenden Rechnung trägt, die Maßlässe zur Reform also aus der Praxis des Lebens selbst entnimmt. Ein Beispiel solcher allmäßigen Reformierung ist durch eine der neueren Ministerialverfügungen sofort gegeben, denn die Verfassung vom 11. August 1854, welche den wissenschaftlichen Lehrengesetze — Kommissionen auch für die neuen Sprachen, französisch und Englisch, festzustellen ordnet, ist aus einem durch die Realschulen angelegten praktischen Bedürfnis hervorgegangen und wird nicht verschaffen, dem physiologischen Studium der neueren Sprachen auch auf den Universitäten mehr Ausdehnung und größeres Gewicht zu verschaffen.

## Deutschland.

Kassel, 25. August. Der bisher eingetroffenen Anmeldungen folge ich die am nächsten Montag hier beginnende Haupt-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung eine weit umfassende Theilnahme finden. Sie sollen diesmal nicht bloß die deutschen Vereinsländer besonders zahlreich bei dieser Hauptversammlung, die zugleich hier des 25-jährigen Jubiläums des Vereins, vertreten sein, sondern auch Schweden, Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz und Ungarn senden Deputierte von Missionswerken, welche die Mitglieder des Central-Vorstandes diesmal wieder in großer Zahl, als sonst anwesend sein. Predikat Dr. Bismarck wird die Goldpredigt in der St. Martinikirche, den Vater Dr. theol. Waller von Bremen die Schriftrede am letzten Tage in der lutherischen Kirche halten. Eine Schriftrede wird Wilhelmshöhe auch sämmtliche Freizeitnehmer gleicht noch einmal unter den schwäbischen Bäumen und in den gothischen Räumen dieses so viel bejubelten Ortes vereinigen.

Thesee, den 26. August. Die Einleitung des Komitees-Berichts zu dem Entwurf einer Verfassungs-Gesetzes für die besondren Angelegenheiten des Herzogthums Holstein ist unter dem geistigen Tage vollendet worden, und nach dieselbe wahrscheinlich heute dem Druck übergeben werden. In Bericht des eigentlichen Komitee-Berichts können wir aus zweitäliger Sicht die Mithilfe suchen, daß über dessen Anordnung mindestens noch eine Woche hingehen wird, so daß siebzig also in ausführlicher Weise nicht vor nächstem Dienstag oder Mittwoch in Verbindung genommen werden kann. Trotzdem aber werden die ständischen Verhandlungen wahrscheinlich auf diese Sitzung übermorgen Vormittag ihren Anfang nehmen. Für die die Sitzung steht die Protokollverlesung auf der Tagesordnung; jedoch werden höchst wahrscheinlich einige sehr wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung kommen. Dem Vernehmen nach werden nämlich in diesen Tagen von drei verschiedenen Abgeordneten drei Petitionen bei dem Präsidenten der Provinzialversammlung eingereicht werden, und zwar, so viel wir erfahren, eine, betreffend die Zwangs-Akteile, eine andere, die Rechts-Mühle, und eine dritte, betreffend die für die Behandlung der preußischen und sonstigen deutschen Truppen aus dem Kriegsjahr eingeschuldigten Einquartierungsgeldern (um Belaste von einzigen Millionen Reichsthalern). (H. C.)

## Schweiz.

22. Aus der Schweiz, 25. August. Der „Bera. Bzg.“ wird aus der Offizialzeitung geschrieben: „Der Gesandtenwechsel ist nicht durch die Phrasen im Bericht der nationalökonomischen Kommission vorausgelegt worden, er war vielmehr eine halbwissende Folge der unerörternden Mission des Herrn Kett. Diese Mission war der Ausdruck der Befreiungen jener vorzüglich im Nationalrat herrschenden Partei, an deren Spitze Herr Sicher steht. Diese wollte damals Grieken fast um jeden Preis, und um dieses Ziel zu erreichen, wußte man mit Polen wieder anfangen, mit welchem der Bundesrat aufsodder der berüchtigten Montevianate auseinander gekommen war. Napoleon wünschte seinerseits eben so sehr, daß wieder mit ihm angeläufig werde. Und der rechte Mann, um das gegenwärtige Verlangen zu stillen, war offensbar Dr. Kett. Dieser Weise hat sich dann von selbst gemacht; es spielen die vorletzte Entwicklung noch viele kleine und kleinste Triebe darin, und um dieses Ziel zu erreichen, wußte man mit Polen wieder anfangen, mit welchem der Bundesrat aufsodder der berüchtigten Montevianate auseinander gekommen war. Die „St. Gall. Bzg.“ vernimmt aus Paris: „Der Kaiser hat am 18. August bei Aufsatz des Empfangs des diplomatischen Corps unseres Minister Bärman den schmeichelhaften Auftraden sein Bedauern über dessen Rücktritt von dem Gesandtschaftsposse ausgeprochen. Sehr unzumutbaren Weise, als sie selbst es ursprünglich in Augen sahen, zeigt sich lediglich als Folge ihrer Ungeeignetheit für das Leben. Es würde eine Art deutscher Idee sein, sie deshalb in ihrem Werthe angewiesen.

Es ist indessen natürlich, daß die Realschule nur in dem Maße anders gesetzt und behandelt werden könnte, als sie selbst sich besser und sicher verlauf. So lange sie sich nicht beschied, nur eine Vorberührung zu geben für die Praxis des Lebens, welche bei einem Hindernis auf einer festen, dem Selbstbedürfnis entsprechenden Basis, doch überall Entwicklung der geistigen und körperlichen Kräfte, als ihr mit den Gymnasien gemeinsames Ziel erkannt, so lange wird auch sie zu fälschen, einseitigen Experimenten hingezogen und unterzogen, es neben der Vorberührung für ihre Bildung zugleich auch den Abschluß zu geben, wie ihn die Gymnasien an der Universität führen. Die Realschulen lassen dadurch in die Lage, das Hauptgewicht auf die

Der „Bund“ schreibt: „Die „Revue de Gen.“ kommt wieder auf die Doppelstaatfrage zu reden, die ihr ganz besonders am Herzen zu liegen scheint, und läßt dabei Herrn Staatsrat Blanchemay in den beständigen Unterhandlungen eine Rolle spielen. Mr. Blanchemay hat aber nie eine offizielle Mission in dieser Frage gehabt, und alles was er darüber zu französischen Ministerien gesagt haben mag, trägt deshalb einen rein privaten Charakter. Ueberdies sind der Kanton Waadt und seine Staatsmänner der einmal einen Augenblick von der französischen Verwaltung beeindruckten Idee, die Konfession der katholischen Christen einer Lösung der Doppelstaatfrage zu widersetzen, völlig fremd. Diese Idee, welche zum Zweck hatte, eine rohe Lösung unter sich die Schweiz weniger vorbehaltlosen Beziehungen herzuholen, ist, wie gesagt, von der französischen Verwaltung ausgegangen, wurde aber später von ihr selbst wieder fallen gelassen, als sie sah, daß die schweizerischen Behörden nichts mehr noch weniger als eine annehmbare und befriedigende Lösung der Frage antreden. Was die Unterhandlungen betrifft, so läßt sich weiter nichts sagen, als daß sie noch schwanken.“

Das Militärdepartement von Luzern erläßt eine Aufforderung an die Haushalter, bis Ende dieses Jahres die fehlenden Haushaltsermittlungen gegenstände anzuschaffen und die schadhaften in gebührlichem Zustand setzen zu lassen. — Die geschichtsforschende Gesellschaft in Solothurn abgehalten. Ein früher beschlossenes Werk zur Ausklärung der ältesten Schweizergeschichte, namentlich der Ursprünge des republikanischen Staates, nämlich ein vollständiges Geschichtsbuch aller schweizerischen Urkunden bis 1354, mit Angabe des Hauptinhalts, des Ausstellers und der Jahreszahl, ist schon bereitlich vorgeschritten. — Der bekannte Reisende, Nationalrat Dr. Tino Tobler aus Appenzell, unternimmt eine dritte Reise nach Polen, um einige weniger besuchte Gegenden des heiligen Landes besonders zu untersuchen. — Die Offiziere und Unteroffiziere der Artillerie in Thun haben eine Eröffnung an Oberst-Lieutenant Wehrli erlassen, um ihnen gegen die Berufungskämpfung in Schaffhausen zu nehmen, als hätten seine Rägen den Lieutenant Langen zum Selbstmord getrieben. Simeon- und Lebensorge dieses jungen Mannes erscheint nachdrücklich in ungünstigem Licht; er fühlt sich gefordert, daß er, obwohl im Besitz des Berufes Offizierant, noch den eidgenössischen Aufwartungsdienst durchmachen mußte. — Einige Spielbanken in den Walliser Dörfern, namentlich Saxon, haben den Willen des Publikums auf sich gezogen.

## Großbritannien.

London, 25. August. Heute Nachmittag waren die beiden Parlamentsbürocraten zum letztenmal vor dem schildernden Schlage der Session verabschiedet. Wir entnehmen der „Reit.“ folgenden Bericht über die Sitzung beider Häuser: „Im Oberhause wurde noch eine ganze Reihe von Billen die Königliche Sanction erhielt. Dann legte der Kriegs-Minister Lord Cardigan den Bericht der zur Untersuchung der in der Armee bestehenden Steckens-Systeme niedergelegten Kommission auf die Tafel des Senates, wobei, damit die Sache sich während der Sitzung nicht weiter beschäftigen möge, die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache bestimmt wurde. Diese Unterhandlung war wieder Bericht schon früher vorgelegt worden. Dem Bericht des Kriegs-Ministers wurde, nachdem mehrere Billen der Kommission erkannt, der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und die Worte hinzugefügt, durch den Präsidenten der Kommission später noch ein besonderes Dokument enthalten, entzogen, um die Aussicht auf eine baldige Abhandlung der Sache zu erhöhen. Der Bericht des Kriegs-Ministers bestätigte, daß der Bericht trug aber nur jede Unterhandlung, einschließlich der des Herzogs von Somerset und einer der Untersekretär, Sir de Lucy Ward, am Schluss des Berichts einen Prozeß hinzugefügt und